

Ich studiere Digital Business Management. Im Rahmen des 4. Semesters habe ich mein Auslandssemester 2020 in Athen verbracht.

Anmeldung

Das Auslandsamt der DHBW war eine große Unterstützung, während meiner Suche eines geeigneten Praxiseinsatzes im Ausland. Da es noch keine Partnerschaft mit einer griechischen Universität gab, konnte ich eine Kooperation der DHBW mit AUEB, Athens School of Economics and Business, erreichen. Das Auslandsamt in Athen wird von Vasiliki Papavasileiou vertreten. Sie ist eine sehr nette und zuvorkommende Person. Besonders hilfreich ist, dass Sie auch Deutsch spricht. Die Kommunikation war sowohl auf deutscher, als auch auf griechischer Seite sehr schnell und positiv.

Die Hochschule verlangt, anders als in anderen Ländern, keine finanziellen Nachweise, oder besondere Rücklagen für den Auslandsaufenthalt. Zu Anfang des Studiums, meldet man sich mit seinem Ausweis oder auch Reisepass an der Uni an. Hilfreich sind hier auch Passfotos mitnehmen, für die Ausstellung des griechischen Universitäts Ausweises.

Visum

Ein Visum muss für Griechenland nicht beantragt werden, falls man eine europäische Staatsbürgerschaft besitzt. Somit gibt es als Deutscher absolut keine Probleme in der Anerkennung oder auch in der Anreise.

Anreise

Die Anreise erfolgte durch einen Flug von Stuttgart direkt nach Athen. Es gibt viele günstige Flugverbindungen im Direktflug. Vom Flughafen aus, kann man die moderne Bahn nehmen, vergleichbar mit der S-Bahn in Deutschland. In Athen gibt es auch sehr viele Taxis, welche man nutzen kann - Sicherheit war dabei nie ein Problem. Ich empfehle die Nutzung der App "Beat", welche durch fast alle Studenten genutzt wurde.

Lage der Uni

Die Universität befindet sich sehr zentral. Dadurch, dass ich Familie in Athen habe, wohnte ich in einem Vorort von Athen. Die Universität hat in diesem Jahr in 100-jähriges Jubiläum gefeiert. Im Rahmen dessen wurde die gesamte Universität kernsaniert. Internationale Studenten befinden sich direkt in einem Neubau in einer Nebenstraße, in welchem sich auch die Masterstudenten befinden. Die Räume sind hochmodern, verfügen über Beamer und auch integrierte Audiosystem. Dies erleichtert das Zuhören ungemein.



Die Universität ist mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, wie Bus und Bahn sehr einfach erreichbar. Selbst aus den Vororten Athens ist man meist sehr gut angebunden. Viele meiner Freunde und Mitstudenten, welche ich im Studium kennengelernt habe, lebten beispielsweise in Petralona, oder auch direkt im Stadtzentrum.

Wohnungssuche und Kantine

Am Einfachsten war es für viele ihre Wohnungen über AirBnB zu buchen. Dies ist sehr einfach und auch eine sichere Variante. Die Schule verfügt über eine Kantine. Ich muss sagen, dass ich von dieser sehr überrascht war, das Essen war meistens sehr lecker und es gab jeden Tag mehrere Hauptgerichte zur Auswahl. Zudem gab es auch stets Vor- und Nachspeisen. Das Beste daran war, dass die Nutzung der Kantine für griechische, aber auch für Erasmus Studenten komplett kostenlos ist. Wichtig ist hier nur, dass man den griechischen Studentenausweis mit sich führt.

Erasmus und Leben

Ein sehr wichtiger Punkt des Studiums war der sehr aktive Erasmus-Verband in Athen. Athen gehört europaweit zu den aktivsten Erasmus-Gruppen. Besonders das Chapter der AUEB ist da immer stets vorne dabei. Mit einem Patensystem wird man von Tag 1 abgeholt und Teil des internationalen Studentenlebens. Durch Facebook und Whatsapp Gruppen, erfährt man täglich von mehreren Angeboten, von Stadttouren, über Strandbesuche, bis hin zu den täglichen und legendären Nachtparties. Gerade zu Anfang wird man da in das soziale Leben hineingezogen. Mit einer offenen Einstellung kann man in dem Umfeld sehr schnell weltweite Freundschaften schließen. Ich bin alleine nach Athen gereist, und kann dies auch sehr empfehlen, wenn man gerne neue Freundschaften schließt. Aber auch mit Freunden kann man in Athen ungemein viel Spaß haben.

Relativ schnell findet man seine Freunde Gruppen, welche viele Aktivitäten gemeinsam durchführen. Highlights sind hier Ausflüge in griechische Skigebiet Mount Parnassos, die Reise nach Delphi, oder auch nach Sparta. Alle zwei Wochen gibt es solche Wochenendfahrten mit der gesamten Gruppe. Diese wurden von den Studenten der Erasmus Organisation sehr interessant und auch spaßig gestaltet. Schnell haben sich Studentengruppen auch alleine auf die Reise durch Griechenland gemacht. Besonders in den Sommermonaten gibt es da wöchentlich Trips nach Kreta, Mykonos, Rhodos, Zakynthos und co. Nebenbei verläuft das Studium.



Das Studium

Nach dem Wochenende erwartet einen dann die Universität, in den modernen Räumen unterrichten griechische Professoren, welche meist auch im englischsprachigen Ausland gelehrt haben und dadurch sehr gutes Englisch sprechen. Mit etwas Glück liegen die Vorlesungen so, dass man nur 2 Tage die Woche zur Uni geht. Dadurch blieb mir sehr viel Freiraum für das soziale Leben.

Anders als in Deutschland, legen die Professoren in Griechenland wert auf die mündliche Beteiligung der Studenten. Der Unterricht ist sehr interaktiv. Unterstützt wird dies durch die projektartige Arbeit an Case Studies. Diese sind auch Teil der Bewertungsstruktur. Dadurch hängt am Ende des Semesters nicht alles an einer Klausur. Man kann sich regelmäßig beteiligen, mit Gruppen an Konzepten arbeiten, und diese präsentieren. Diese Art des Lernens hat mir persönlich sehr gefallen. Von Fach zu Fach kann natürlich die konkrete Art des Unterrichts anders ausfallen, Interaktion mit Studenten wird in der Uni jedoch groß geschrieben.

Die Professoren waren stets nett, und beantworten gerne Nachfragen. Die Nutzung von Handys oder auch Seit Gespräche waren oft jedoch nicht erwünscht, hier waren die Professoren bestimmt. Dies ermöglichte eine gute Lernerfahrung.

Für VWL wählte ich das Fach "Money and Banking". Da der Kurs nicht zustande kam, ging ich in den Kurs "Money and Capital Markets" bei Theodoros Bratis. Der Dozent war ein Experte aus dem Finanzministerium. Falls man die Thematik rund um Währung, Volkswirtschaft und Derivate interessant findet, ist das der richtige Kurs für einen. Jede Woche gab es Übungsaufgaben, welche sich mit dem Stoff steigerten. Auch die Klausur zum Ende des Semesters hin war durchaus machbar und entsprach dem Schwierigkeitsgrad der Übungen. Mit Kurs nimmt jeden mit, auch für Leute die keine VWL Überflieger sind, ist dieser Kurs mit Engagement schaffbar.

Für Marketing belegte ich den Kurs "Marketing of Services". Der Kurs bei Frau Karantinou war einer meiner besten Studiums Erlebnisse. Interaktiv, Gruppenarbeiten, Case Studies. Wenn

man etwas Zeit nach der Universität (30 Minuten- 1 Stunde) investiert und aktiv teilnimmt ist es eine sehr schöne Erfahrung. Sie ist eine sehr sympathische aber auch strenge Person. Wenn man Interesse an Marketing hat, oder es wählen muss, ist dieser Kurs top. Man sollte jedoch Marketing Kenntnisse mitbringen, oder zumindest ein sehr großes Interesse am Gebiet haben.

Da Projektmanagement in der Art nicht angeboten wurde, wählte ich das Fach Change Management. Das Fach bei Frau Vakola, war sehr interessant und gibt einen 360° Blick in erfolgreichen Change Management Projekte. Die Klausur wurde aufgrund von Corona durch eine Projektarbeit ersetzt. Dies ist mit Engagement und guter Zeitplanung machbar. Für den Kurs benötigt man keine Vorkenntnisse.

Weiter wählte ich Human Resource Management bei Frau Panayotopoulou. Der Kurs gibt einen umfassenden Überblick über die HR Welt. Man benötigt keine Vorkenntnisse. Es finden viele Gruppenarbeiten statt. Wenn man am Kurs teilnimmt und sich die Materialien durchliest ist dieser Kurs einer der einfacheren Kurse.

Durch die Corona-Pandemie ging das Erlebnis vor Ort leider schneller zu Ende, als geplant. Die Universität ging jedoch bereits nach einer Woche Schließung auf Skype Vorlesungen um, auch diese waren weiterhin interaktiv. Ein paar der Klausuren wurden dabei Online geschrieben und andere durch Projektarbeiten oder auch Präsentationen ersetzt. Aus meiner Sicht hat sich die Uni sehr schnell und auch sehr gut auf die Umstände angepasst und dabei auch Rücksicht auf die Studenten im Ausland genommen. Mit der Anerkennung des Studiums gab es keine Probleme.

Schluss und Tipps

Das Land an sich hat unglaublich viele schöne Orte und noch viele Orte die es zu entdecken gibt. Von Party Hotspots, über Palmenstrände, bis hin zu einsamen Inseln und auch Skigebiete hat Griechenland eigentlich fast alles anzubieten. Neben der App "Beat" empfehle ich auch die Nutzung einer internationalen Studenten Karte des "ISIC". Dort erhält man an jeder Ecke Rabatte und auch auf jede Fähren 50% Rabatt. Dadurch kann man beispielsweise mit 12€ nach Mykonos und von dort aus mit 6€ zur nächsten Insel.

Griechenland war trotz des frühen Endes eine tolle Erfahrung und ich durfte unglaublich viele neue Freunde kennenlernen, zu welchen ich fast täglichen Kontakt habe. Ich empfehle besonders euch auch in Freundeskreise aus anderen Ländern zu integrieren, dadurch erhaltet ihr die volle Erasmus Erfahrung.